

Patrick Süskind
Das Parfum

Reclam

Lektüreschlüssel **XL**

The page features three horizontal yellow bars of varying lengths and positions. One bar is in the upper right quadrant, another is a wide bar spanning the width of the page in the middle, and the third is in the lower right quadrant.

Zweiter Teil (Kapitel 23–34): Wanderjahre

Auf seiner Wanderung nach Südfrankreich ist Grenouille der Geruch der Menschen zuwider, weshalb er deren Ausdünstungen meidet und in die größtmögliche Einsamkeit entflieht, auf den zweitausend Meter hohen Vulkan Plomb du Cantal. In dieser vollkommenen Isolation verbringt er sieben Jahre in einer Höhle, ernährt sich von Moosen, Kleingetier und Wasser, durchlebt in seinem Inneren ungezählte orgiastische Duftkompositionen, um schließlich in eine

In Isolation
auf dem
Vulkan
Plomb du
Cantal

innere Krise zu geraten, als ihm seine eigene Geruchlosigkeit bewusst wird. Er will nun der absoluten Weltentfremdung entfliehen und macht sich, in Lumpen gekleidet, auf den Weg in südliche Richtung. In der Zivilisation, in Montpellier, kommt der nunmehr fürchterlich aussehende Grenouille, dessen Haare bis an die Kniekehlen reichen, dessen Nägel wie Vogelkrallen aussehen, in Kontakt mit dem Marquis de la Taillade-Espinasse, einem dilettantischen und skurrilen

Marquis de
la Taillade-
Espinasse

Wissenschaftler, der Grenouille benutzt, um seine Theorie von der Existenz eines aus der Erde strömenden Gases, des »fluidum letale«, zu beweisen, das die Eigenschaft besitzen soll, die vitalen Kräfte der

Menschen zu lähmen. Der Marquis muss sich jedoch zur Beweisführung betrügerischer Mittel bedienen, wenn er Grenouille den Gelehrten vorführt. Grenouille durchschaut die Machenschaften des Marquis und ist indessen bemüht, sich zu vervollkommen. Es gelingt ihm, ein besonderes Parfum zu kreieren, eine Mischung aus unterschiedlichen Ingredienzen, wozu neben sich zersetzendem Käse und Katzendreck auch frische Düfte von Pfefferminze und Lavendel sowie Blütenöle der Orange, der Rose und des Jasmins gehören. Als Ergebnis kann er zwei Flakons eines Parfums abfüllen, dessen Geruch von dem Menschengeruch nicht zu unterscheiden ist. Dieses Parfum

Grenouilles
menschlicher
Geruch

verleiht ihm einen eigenen Körpergeruch. Zum ersten Mal in seinem Leben verbreitet Grenouille einen menschlichen Geruch, der ihn erst zu einem Menschen macht und eine für ihn bisher ungeahnte Wirkung auf andere ausübt. Nun wird Grenouille bewusst, dass er einen weiteren, einen übermenschlichen Duft kreieren muss, gleichsam »einen Engelsduft«, der alle verzaubert, sodass sie ihn, den Träger dieses Duftes, von ganzem Herzen lieben müssten (S. 198). Grenouilles Ziel jedoch ist es, von den Menschen nicht nur geliebt zu werden, sondern vielmehr deren Herzen zu beherrschen. Hierzu ist es nötig, als »omnipotenter Gott des Duftes« eine außergewöhnliche

»Omnipotenter
Gott des
Duftes«

Duftkomposition zu kreieren. Seinen Plan, Menschen zu beherrschen, verfolgt er im vollen Bewusstsein, von Grund auf böse zu sein. Er verlässt schließlich den Marquis und Montpellier und zieht weiter nach Grasse.